

LA TORRE DI EVA, LUGANO

So entstand La Torre di Eva: nicht nur als einfacher Turm beziehungsweise nicht als sich vorwiegend vertikal entfaltendes Haus. Das Projekt, das sich derzeit in der Ausführungsplanungsphase befindet, kann vielmehr als regelrechter Prototyp eines neuen Wohnmodells gelten – eines Wohnmodells, das in der Lage ist, ein hohes Maß an Komfort in den Wohneinheiten mit einem direkten, privilegierten Verhältnis der Bewohner zueinander und zu der sie umgebenden Pflanzenwelt harmonisch zu verbinden.

Zu diesen Hauptfaktoren, die das Projekt nachdrücklich definieren, kommt durch die einzigartige Lage und den freien Blick vom Turm auf den Luganersee die Möglichkeit zum Dialog und zum empathischen Austausch mit der typischen Seelandschaft der Region hinzu. Auf die gleiche Weise, jedoch von einem anderen Gesichtspunkt aus, sticht die vertikale, unverwechselbare Präsenz des Gebäudes als neuer, dynamischer territorialer Akzent hervor: als sichtbares städtisches Wahrzeichen. Eine Präsenz, die das außergewöhnliche Gleichgewicht zwischen Natur und Stadt, dem Luganersee, den Bergen San Salvatore und Brè, dem Stadtpark der Villa Florida und dem LAC bestätigt und hervorhebt: die Grundelemente, die die vielfältige DNA der Luganer Landschaft ausmachen. Insofern präsentiert sich La Torre di Eva nicht nur als Leistung eindeutig innovativer Planung, sondern darüberhinaus auch auf extraterritorialem Niveau als bedeutsames Element, sowohl auf konzeptioneller als auch auf kultureller und symbolischer Ebene. In diesem Sinne kann das Projekt als „lebendiges Symbol" einer neuen Beziehung zwischen der urbanen und der natürlichen Sphäre verstanden werden: ein entscheidendes Ergebnis der Biodiversitätsarchitektur, eines der ersten in der Stadt Lugano.



Vom Typ her und bautechnisch betrachtet ist der kleine Turm von Lugano ein 19 Meter hohes Gebäude mit fünfeckigem Grundriss, einer Planimetrie von 15 x 9 Metern und einer Hauptausrichtung entlang der Nord-Süd-Achse. Neben den 6 Wohnungen mit je 3,5 Zimmern und einer rationalen Raumaufteilung bietet La Torre di Eva über ihren 6 Etagen eine gemeinschaftlich nutzbare Panoramaterrasse, die einen unübertrefflichen 180°-Ausblick auf die Luganer Bucht garantiert, eine der schönsten der Schweiz. Es sind weitere Bereiche zur gemeinschaftlichen Nutzung vorhanden, darunter ein Fitnessstudio, eine Sauna, ein Gegenstrompool, ein Whirlpool, ein Weinkeller und ein Grillplatz mit einem kleinen Gemeinschaftsgarten. Vor allem aber besitzt das Gebäude eine vollständig mit Kletterpflanzen (Efeu- und Jasminarten) begrünte vertikale Fassade von 120 Quadratmetern.

> „MIT KLEINEN GESTEN KANN MAN VIEL ERREICHEN"

Auch um mit der Präsenz der Pflanzen in Einklang zu kommen, ist das Volumen des Turms an der Ost-, Süd- und Westseite durch eine Reihe vorspringender Elemente gekennzeichnet: Erker in variabler Länge mit versetzter Anordnung sowie XXL-Oberlichter. Dies garantiert nicht nur exklusive Außenbereiche, sondern belebt auch die Fassaden und durchbricht die starre vertikale Abfolge der Ebenen. Von innen betrachtet erweitern die Erker den Wohnungsraum nach außen und ermöglichen es den Bewohnern, sich in die umliegende Landschaft zu "projizieren": ein Gefühl der Verbundenheit, das auch durch die XXL-Oberlichter erheblich verstärkt wird, die dank der von unserem Studio entworfenen Originalmöbel die Funktion des Erkerfensters (Bow Window) neu interpretieren – man siehe zum besseren Verständnis das hier beiliegende interne Rendering.
Die Philosophie von Luca Giordano, Marino Cattaneo & Partners, des Architekturbüros Tecnoclima in Lugano sowie der Promotergruppe Elysium Group besteht darin, sowohl bei Neubauten als auch bei historischen, sensibel und werterhaltend wiederherzustellenden Bauwerken eine besonders nachhaltige Qualität, im Sinne einer ganzheitlichen Vision des Architekturprojekts, zu verfolgen. Mit kleinen "Gesten" kann man viel erreichen und eben mit diesen kleinen Gesten und Tricks erzielen wir Vorteile, die das klassische Design nicht berücksichtigt. Methoden ferner Herkunft, die von den verschiedenen Völkern nur durch Beobachtung ihrer Lebens- und Arbeitsräume entwickelt wurden – Konzepte, die seit Jahrzehnten in Vergessenheit geraten sind, um der homologierten und universellen Bauweise Platz zu machen, die sich nur um den fetischistischen und formalen Aspekt ihrer leichten und oberflächlichen Strukturen kümmert. Wir stellen wieder den Menschen, den Nutzniesser des Projekts, ins Zentrum unserer Aufmerksamkeit, um gemeinsam zu gestalten, indem wir Erwartungen wahrnehmen, Vorschläge machen und zu einer bewussten Planung hinführen. Der Respekt vor der Umwelt kann und darf nicht nur als Mittel zur Einhaltung von Vorschriften dienen, sondern sollte ein kognitiver und kultureller Weg sein, der es ermöglicht, das Projekt zu entwickeln und seinen inhärenten Wert nicht nur qualitativ, sondern auch wirtschaftlich, ökologisch und formal zu erhöhen. Nachhaltige Architektur hat daher weniger negative Auswirkungen auf die Umwelt und ihre Lebewesen. Sie schafft mehr Wohlbefinden und einen höheren Wohnkomfort und ermöglicht es, in einer gesunden und den künftigen Generationen gegenüber respektvollen Umgebung zu leben, um im Endeffekt deren Wert im weitesten Sinne zu steigern.

INFO

STUDIO TECNOCLIMA di Luca Giordano
ARCHITETTURA - ENERGIA
Via Dufour, 21
CH-6900 Lugano
T. 091 924 14 14
www.tecnoclima.ch

